



Presse-Erscheinung

Veröffentlichung in: SZ

Datum der Erscheinung: 13.12.2018

Thema: Weihnachtskonzert

Autor: **Susanne Sodan**

Görlitzer im Spendenfieber

Wünschebaum und Konzert: Spendenaktionen gibt es dieser Tage in Görlitz viele. Traditionelle und ganz neue.

Daran waren viele beteiligt: das Bläserquartett der Neuen Lausitzer Philharmonie, der Markersdorfer Singekreis, die Europa-Chor-Akademie, dazu die Sonnenorgel – und rund 800 Besucher. Damit war die Peterskirche beim 11. Weihnachtskonzert der Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien gut gefüllt. Über 6000 Euro kamen für den guten Zweck zusammen. Genug für mehrere karitative Einrichtungen: den Verein Aktiva Sozialraum Lausitz, der sich in der Schulsozialarbeit engagiert, den Verein einer für alle, den Fish-Lausitz-Verein, der Suchtkranken hilft, dem Diakonie- Sozialwerk Lausitz und dem Caritasverband der Diözese Görlitz. Weihnachtszeit ist Spendenzeit: Laut Deutschem Spendenrat ist das Spendenvolumen im Dezember deutschlandweit zwei- bis zweieinhalbmals so hoch wie in anderen Monaten. Zwischen Januar und September 2018 haben die Deutschen 3,3 Milliarden Euro an gemeinnützige Organisationen oder Kirchen gespendet, rund sechs Prozent mehr als im Vorjahr. Dabei sinkt die Zahl der Spender sogar, aber die einzelnen Spendenbeträge wachsen. Wie groß die Spendenbereitschaft in Görlitz ist, merkt dieser Tage die Lokalredaktion der SZ. Sie hat vor einigen Wochen zu einer Strick-Spendenaktion für die Stadtmission aufgerufen, die täglich obdachlosen Menschen hilft. Seither haben Leser in der Redaktion selbstgestrickte Mützen, Schals, Stumpfen und Socken abgegeben.

Am gestrigen Mittwoch endete die Aktion, und am Sonnabend bringen SZKollegen all die Stricksachen zur Weihnachtsfeier der Stadtmission. Außerdem ist die SZ zum ersten Mal mit einer Hütte auf dem Schlesischen Christkindelmarkt – mit einer Tombola. Der Erlös geht an die Bahnhofsmision, die mit zur Stadtmission gehört.

5 000 Leerlose hatte Uwe Tauterat vom Verlag der Görlitzer SZ bestellt. Eines kostet 50 Cent, jedes fünfte ist ein Gewinn – also gibt's 1000 kleine Preise. Ob das nicht ein bisschen viel sein könnte, fragte mancher Kollege. Aber die 5 000 Lose sind bereits verkauft. Dass so viele Menschen so schnell mitmachen, hatte Tauterat nicht erwartet: „Die Bahnhofsmision scheint vielen am Herzen zu liegen“, sagt er – und bastelt nun eben neue Lose. 5 400 sind inzwischen weg. Alle Käufer haben am Sonntag die Chance auf einen großen Preis, wenn auf dem Untermarkt der endgültige Tombolaerlös bekannt gegeben und die Gewinner der Hauptpreise gezogen werden.

Eine kleine Tradition ist derweil der Wünschebaum bei der Comenius-Buchhandlung. „Den haben wir jetzt das vierte oder fünfte Mal aufgestellt“, erzählt eine Mitarbeiterin. Die Kinder und Jugendlichen aus dem Janusz-Korczak-Heim haben auf Sterne ihre Wünsche geschrieben. „Die Sterne hängen nun an unserem Weihnachtsbaum“, erzählt die Mitarbeiterin. Die Kunden – oder wer sonst gerne möchte – kann einen Stern abnehmen und den Wunsch erfüllen. Erst Pech, dann Glück hat dieses Jahr der Görlitzer Kinderschutzbund. Nach zehn Jahren ist die Vogelnechtschaukel auf dem Gelände des Kidrolino-Familientreffs kaputtgegangen. Die sei sehr beliebt gewesen, sagt Anja Bradatsch. Das Glück: Der Kinderschutzbund erhält den Erlös einer großen Spendenaktion der Görlitzer DM-Filialen. Am Mittwoch bekam der Verein über 3 000 Euro. Ein großer Teil davon wird für die neue Vogelnechtschaukel genutzt. Auch zahlreiche Schulen engagieren sich in der Weihnachtszeit für eine gute Sache. Die Melanchthon-Schule und das Joliot-Curie-Gymnasium zum Beispiel haben an der Aktion „Genial sozial“ teilgenommen. Für einen Tag haben sie die Schulbank mit einem frei gewählten Arbeitsplatz getauscht. Ein Drittel des Geldes, das sie an dem Tag für ihre Arbeit verdienen haben, spenden die Schüler beider Schulen. Die Melanchthon-Schüler geben das Geld der Görlitzer Tafel. Und die Curie-Schüler spenden an den Wünschewagen Sachsen, eine Einrichtung des ASB: Der Wünschewagen erfüllen Menschen, deren Leben sich dem Ende neigt, einen besonderen Wunsch. Die Oberschule Innenstadt macht etwas Traditionelles und etwas ganz Neues. Tradition ist inzwischen schon das Weihnachtsprogramm am heutigen Donnerstag um 18 Uhr. Die Schüler führen „Die Geschichte der Weihnachtsgeister“ auf. Der



Erlös aus dem Verkauf des Programmheftes geht ans Tierheim Görlitz. Neu ist der Weihnachtsmarkt im Schulclub, der 16.30 Uhr seine Pforten öffnet. Die Klassen bieten Speisen und Gebasteltes an. Gebastelt – und regelrecht produziert – haben auch die Schüler vom Augustum- Annen-Gymnasium: Kerzen, Badebonbons, Lavendel- und Wärmekissen, Stricksachen. Lehrer Hubertus Kaiser kann die Liste noch lange fortsetzen. Andere Schüler versuchen sich in der Küche an Schokoäpfeln, Crêpes und Bigos. All die Dinge gibt es zum Weihnachtsmarkt im Klosterhof am Freitag ab 15.30 Uhr: Auch hier geht ein großer Teil des Erlöses, die Hälfte, an eine gute Sache. Welche, entscheiden die Schüler.